

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Stefan Evers (CDU)**

vom 15. Februar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Februar 2022)

zum Thema:

**Vermüllung von Parks und Grünflächen**

und **Antwort** vom 02. März 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. März 2022)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Stefan Evers (CDU)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10997  
vom 15. Februar 2022  
über Vermüllung von Parks und Grünflächen

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Bezirksämter von Berlin sowie die Grün Berlin GmbH und die Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) um Stellungnahmen gebeten. Die übersandten Stellungnahmen werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie hoch waren die Ausgaben für die Unterhaltung von Grünflächen und Grünanlagen in den Jahren 2020 und 2021 seitens des Berliner Senats sowie der Berliner Bezirke (gegliedert nach Bezirken)?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Mitte von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Die Vollkosten laut Produktbudgetvergleichsberichten bzw. Vergleichsberichten 12/2020 + 12/2021 beliefen sich:

- für 2020 auf 31.612.663 €
- für 2021 auf 30.918.396 €

In diesen Beträgen sind sämtliche Sachkosten, Personalkosten (Durchschnittswerte), Verrechnungen und alle Umlagen enthalten.“

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Für die Unterhaltung von Grünanlagen (im Fachvermögen des Straßen- und Grünflächenamtes) haben wir folgende Ausgaben geleistet:

2020: 1.675.152,91 €  
2021: 2.743.356,96 €“

Das Bezirksamt Pankow von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Ausgaben in Pankow für die Unterhaltung von Grünflächen und Grünanlagen in 2020 und 2021:

2020 4.323.837,91 €  
2021 4.555.987,70 €“

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„2020 7.442.317 € (Quelle: Vergleichsberichte der Produkte 80931 /80932/80933 Stand 2020/12 Vollkosten)

2021 7.809.440 € (Quelle: Vergleichsberichte der Produkte 80931 /80932/80933 Stand 2021/12 Vollkosten)“

Das Bezirksamt Spandau von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Der kameralistische Ansatz im Kapitel 3810 Titel 521 10 betrug 2020 1.818.000,00 Euro und 2021 1.608.000,00 Euro. Der Ansatz wurde in beiden Haushaltsjahren vollständig ausgeschöpft.“

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Ausgaben für die Unterhaltung von Grünflächen und Grünanlagen:

2020: ca. 2.902.000 €  
2021: ca. 3.204.000 €“

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„In 2020 wurden 3.148.000 € für die Pflege und Unterhaltung der öffentlichen Grünanlagen aufgewendet (gewidmete Grünanlagen, direkte Sach- und Personalmittel).

In 2021 wurden 2.940.000 € für die Pflege und Unterhaltung der öffentlichen Grünanlagen aufgewendet (gewidmete Grünanlagen, direkte Sach- und Personalmittel).

Zzgl. zu den Sach- und Personalmitteln kommen noch Overheadkosten wie Umlagen, Infrastrukturkosten, Amts- und Referatskosten etc. hinzu, die nicht näher ausgewertet wurden.“

Das Bezirksamt Neukölln von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„2020: 3.829.641,12 €  
2021: 4.313.703,24 €“

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Im Jahr 2021 wurden im Grünunterhaltungstitel 1,594 Millionen Euro bezirkliche Mittel verausgabt.

Im Jahr 2020 wurden im Grünunterhaltungstitel 1,475 Millionen Euro bezirkliche Mittel verausgabt.“

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„2020: 4.227.430,00 €

2021: 5.008.469,00 €“

Das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„ „ HHJ	Istausgaben (€) Titel 52110
2020	2.600.608,01
2021	2.938.881,00“

Das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Die Ausgaben für die Unterhaltung der Grünflächen und Grünanlagen lagen im Jahr 2020 bei 772.392,83 € und im Jahr 2021 bei 860.330,08 €“

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Die landeseigene Grün Berlin GmbH ist für u. g. Liegenschaften verantwortlich. In den u. g. Gesamtkosten sind alle Aufwendungen für Pflege und Unterhaltung (Grün- und Grauf Flächenpflege) enthalten.

Zu berücksichtigen ist, dass die Liegenschaften in der Verantwortung der Grün Berlin einer anderen Finanzierungstruktur unterliegen (somit keiner Globalzuweisung, aber Zweckbindung für eine Anlage), daher ist eine unmittelbare Vergleichbarkeit mit den Produktgruppen für bezirkliche Anlagen nicht direkt ablesbar. Zur besseren Vergleichbarkeit mit anderen Anlagen im Land Berlin werden hier ausschließlich die nicht eintrittspflichtigen Anlagen aufgeführt. Die Sowjetischen Ehrenmale sind angesichts der besonderen Stellung ebenfalls nicht aufgezeigt.

Liegenschaft	2020*	2021*
Kienbergpark, Marzahn-Hellersdorf	rd. 1.000 T EUR	rd. 1.000 T EUR
Mauerpark, Pankow	rd. 490 T EUR	rd. 490 T EUR
Nord-Süd-Grünzug/ (auch Dora-Dunker-Park) Bezirksübergreifend	rd. 282 T EUR	rd. 282 T EUR
Park am Gleisdreieck, Friedrichshain-Kreuzberg Tempelhof-Schöneberg	rd. 1.800 T EUR	rd. 1.900 T EUR
Tempelhofer Feld, Neukölln, Tempelhof-Schöneberg	rd. 3.000 T EUR	rd. 4,9 T EUR**

\* Angaben in EUR netto, \*\* Tempelhofer Feld 2021: Seit 2021 sind Straßenreinigungsgebühren in Höhe von 1,3 Mio. EUR netto zu entrichten. Eine vormalige Sonderregelung endete und konnte nicht verlängert werden.“

Frage 2:

Wie hoch waren die Ausgaben für die Beseitigung von Müll auf Grünflächen bzw. in Grünanlagen in den Jahren 2020 und 2021 seitens des Berliner Senats sowie der Berliner Bezirke (gegliedert nach Bezirken)?

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Mitte von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Der Produktkatalog sieht kein Produkt Müllbeseitigung in Grünanlagen vor. Daher ist eine Bezifferung der Ausgaben bestehend aus Personal- und Sachkosten im Sinne einer Vollkostenrechnung nicht möglich. Alle Kosten, die in der Grünanlage anfallen, fließen in das entsprechende Pflegeprodukt.

Für die reine Entsorgung der angefallenen Müllmengen (siehe Antwort zu 3.) bei den Entsorgern sind folgende Sachkosten angefallen:

Dez. 2019 – Nov. 2020 = 74.956,99 €

Dez. 2020 – Nov. 2021 = 199.212,44 €“

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Für die Reinigung von Grünanlagen (als Unteraufgabe der Unterhaltung) haben wir folgende Ausgaben geleistet:

2020: 644.108,72 €

- davon Senatsmittel: 246.595,81 €

2021: 707.096,07 €“

Das Bezirksamt Pankow von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Ausgaben in Pankow für Beseitigung von Müll auf Grünflächen bzw. in Grünanlagen in 2020 und 2021:

2020 Müll: 152.163 €

Reinigung auf Spielplätzen und in Grünanlagen 43.121 €

2021 Müll: 175.309 €

Reinigung auf Spielplätzen und in Grünanlagen 157.524 €“

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„2020 1.144.011 € (Quelle: Bericht der UAG „PMG Neue Grünprodukte zu den Kosten für die Reinigung und Abfallentsorgung von öffentlichen Grünflächen und Spielplätzen, damalige SenUVK).

2021 Die Auswertung für 2021 liegt noch nicht vor, dürfte aber in ähnliche Höhe ausfallen.“

Das Bezirksamt Spandau von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Von den kameralistischen Ansätzen wurden im Haushaltsjahr 2020 155.000 Euro und 2021 175.000 Euro Sachmittel in Fremdvergabe für die Beseitigung von Streumüll, Siedlungsabfällen und Sonderabfällen verausgabt.

Dazu sind die Kosten für den Personaleinsatz und für Fahrzeuge für Müllbeseitigungen in Eigenleistungen hinzuzurechnen, für die eine differenzierte Kostenrechnung schwierig ist, weil Müllbeseitigung häufig beiläufig neben der eigentlichen gärtnerischen Arbeit geleistet wird.“

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„2020: ca. 177.200 €

2021: ca. 167.200 €“

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:  
 „2020: 337.279 € inkl. Spielplätze, Personal- und Fahrzeugkosten,  
 2021: 383.932 € inkl. Sondermittel Aktion Sauberes Berlin“

Das Bezirksamt Neukölln von Berlin hat hierzu mitgeteilt:  
 „2020: 415.175,30 €  
 2021: 690.815,33 €“

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin hat hierzu mitgeteilt:  
 „In 2020 wurden 51.133 Euro Sachkosten verausgabt.  
 In 2021 wurden 53.345 Euro Sachkosten verausgabt.“

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:  
 „2020: 211.515,22 €  
 2021: 367.612,48 €“

Das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„HHJ	Ausgaben (€)
2020	35.000 €
2021	55.000 €“

Das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:  
 „Die Ausgaben für die Beseitigung von Müll auf Grünflächen bzw. Grünanlagen lag  
 2020 bei 366.035,64 € und im Jahr 2021 bei 393.392,10 €“

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:  
 „Die landeseigene Grün Berlin GmbH ist für u. g. Liegenschaften verantwortlich. In  
 den u. g. Liegenschaften sind u. g. Gesamtkosten für die reine Müllbeseitigung, zzgl.  
 der Sperrmüllentsorgung in eintrittsfreien Anlagen, entstanden. Die zusätzlichen  
 Kosten für die Park- und Straßenreinigung sind nicht enthalten.“

Liegenschaft	2020*	2021*
Britzer Garten****, Neukölln	rd. 95 T EUR**	rd. 106 T EUR**
Gärten der Welt****, Marzahn-Hellersdorf	rd. 7 T EUR**	rd. 10 T EUR **
Kienbergpark, Marzahn-Hellersdorf	rd. 55 T EUR**	rd. 72 T EUR**
Mauerpark, Pankow	25 T EUR** 10 T EUR***	42 T EUR** 12 T EUR***
Nord-Süd-Grünzug/ (auch Dora-Dunker-Park) bezirksübergreifend	rd. 34 T EUR**	rd. 30 T EUR**
Park am Gleisdreieck, Friedrichshain-Kreuzberg	rd. 254 T EUR**	rd. 278 T EUR**

Tempelhof-Schöneberg		
Tempelhofer Feld Neukölln, Tempelhof-Schöneberg	rd. 337 T EUR**	rd. 380 T EUR**

\* Angaben in EUR netto, \*\* Müllentsorgung, \*\*\* Sperrmüllentsorgung, \*\*\*\* eintrittspflichtig“

Die BSR hat hierzu mitgeteilt:

„Kosten/Erlöse in €	Ist 2021*	Ist 2020
Parks	11.644.302,44	<u>7.189.207,31</u>
Forsten	1.501.495,55	528.792,24
	<u>13.145.797,99</u>	<u>7.717.999,55</u>

\* vorbehaltlich Testat Jahresabschlussprüfer

Anzahl Flächen	Ist 2021**	Ist 2020
Parks	79	46
Forsten	17	3
	96	49

\*\* Übernahme der zusätzlichen Flächen erfolgte zum  
1.5.2021“

Anmerkung: Die seit 2021 auf verschiedenen Grünflächen von besonderer Bedeutung für die Stadtsauberkeit hoheitlich erfolgende Reinigung durch die BSR wurde im Jahr 2020 als operative Fortführung der zum 31.12.2019 beendeten früheren Pilotprojekte umgesetzt.

Frage 3:

Wie hoch war das Müllaufkommen in Grünflächen und Grünanlagen in der Zuständigkeit des Senats sowie der Berliner Bezirke (gegliedert nach Bezirken) in den Jahren 2020 und 2021?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Mitte von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Von Dez. 2019 – 2020 wurde eine Menge von 656,33 t entfernt.

Von Dez. 2020 – 2021 wurde eine Menge von 987,88 t entfernt.

Hinzuzurechnen sind die Mengen, die die BSR im Rahmen der Beauftragung zur Reinigung von Parkanlagen entsorgt. Hierzu liegen dem Bezirk keine Daten vor.“

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Das Straßen- und Grünflächenamt führt über das Müllaufkommen keine Statistik.“

Das Bezirksamt Pankow von Berlin hat hierzu mitgeteilt:  
„Im Bezirk Pankow wird nur der Aufwand zur Beseitigung und nicht die eigentliche Müllmenge erfasst.“

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:  
„Eine statistische Erhebung erfolgt hierzu nicht, so dass keine Daten vorliegen.“

Das Bezirksamt Spandau von Berlin hat hierzu mitgeteilt:  
„Über das Aufkommen werden keine Statistiken hinsichtlich Volumen und/oder Gewicht geführt.“

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:  
„2020: ca. 190 t  
2021: ca. 200 t“

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:  
„2020: 220 t Abfall  
2021: 240 t Abfall“

Das Bezirksamt Neukölln von Berlin hat hierzu mitgeteilt:  
„2020: 526,70 t  
2021: 449,07 t + 450,10m<sup>3</sup> (andere Zählweise aufgrund ergänzender Abfuhr über zusätzliche Containerstellung)“

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin hat hierzu mitgeteilt:  
„In 2020 wurden 375 t gemischte Siedlungsabfälle und 10 t Sperrmüll entsorgt.  
In 2021 wurden 404 t gemischte Siedlungsabfälle und 15 t Sperrmüll entsorgt.“

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:  
„2020: 216,20 t  
2021: 173,54 t“

Das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„HHJ	Ausgaben (€)
2020	320 t
2021	350 t“

Das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:  
„Siehe Antwort zu 2.“

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:  
„Für die folgenden Liegenschaften werden entsprechend der Entsorgungsarten und -verträge folgende Werte erfasst. Es liegen derzeit nicht für alle Anlagen Daten vor.“

Liegenschaft	2020*	2021*
Britzer Garten**,	rd. 57,5 t Müll	rd. 63,4 t Müll

Neukölln		
Mauerpark, Pankow	120 m <sup>3</sup> Sperrmüll 1.315 m <sup>3</sup> Hausmüll	146 m <sup>3</sup> Sperrmüll 2.332 m <sup>3</sup> Hausmüll
Park am Gleisdreieck, Friedrichshain-Kreuzberg Tempelhof-Schöneberg	rd. 646,8 m <sup>3</sup> Müll	rd. 929,5 m <sup>3</sup> Müll
Tempelhofer Feld, Neukölln, Tempelhof-Schöneberg	rd. 226 t Müll	rd. 245 t Müll

\* Angaben in EUR netto, \*\* eintrittspflichtig“

Frage 4:

Sieht der Senat die finanzielle Ausstattung der Bezirke für die Unterhaltung von Grünflächen bzw. Grünanlagen für ausreichend an und wie wird dies von den einzelnen Bezirken gesehen?

Antwort zu 4:

Aufgrund der angespannten Haushaltslage der letzten Jahrzehnte und vor dem Hintergrund der besonderen Herausforderung einer Bewältigung von auch haushaltsrelevanten Folgen der Corona-Pandemie ist die finanzielle Ausstattung der Bezirke für die Unterhaltung von Grünflächen bzw. Grünanlagen unverändert defizitär und entspricht nicht den fachlich notwendigen Bedarfen. Nichtsdestotrotz konnten im zurückliegenden Doppelhaushalt wesentliche Verbesserungen für die Unterhaltung des öffentlichen Stadtgrüns erreicht werden, z.B. durch Mehrmittel für die Grünanlagenpflege und vor allem eine erstmals qualitätsorientierte Mittelbereitstellung für die Straßenbaumpflege im Zusammenhang mit der entsprechenden Zielvereinbarung im Sinne des Zukunftspakts Verwaltung. Wesentlich für eine nachhaltige Wirkung ist die Verstetigung solcher zweckbezogenen Budgetaufwüchse. Eine Entscheidung des Haushaltsgesetzgebers hierzu konkret für den Doppelhaushalt 2022/2023 steht bekanntlich noch aus.

Die Einschätzungen der für die Pflege und Unterhaltung des öffentlichen Stadtgrüns grundsätzlich zuständigen Bezirksämter sowie der für einzelne besondere Anlagen verantwortlichen Grün Berlin GmbH werden im Folgenden wiedergegeben.

Das Bezirksamt Mitte von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„In den letzten Doppelhaushalten wurden mehr finanzielle Mittel für die Grünunterhaltung bereitgestellt als in den Jahren davor. Leider wurde diese Erhöhung der finanziellen Mittel durch enorme Preissteigerungen von bis zu 30% bei Vergabe von Leistungen, erhöhtem Vandalismus und Müllaufkommen komplett aufgebraucht, sodass keine Verbesserung des Pflegezustandes erreicht werden konnte. Im Gegenteil, durch die weitere Zunahme der Übernutzung hat sich der Zustand unserer Grünanlagen weiter verschlechtert. Es gilt also auch weiterhin die Grünflächenämter finanziell und personell so auszustatten, dass eine angemessene Pflege, gemäß den in den Produktkatalogen beschriebenen Zielen erfolgen kann.“

Durch die angestrebte Nutzung der Grünanlagen für Veranstaltungen, Sport und andere Freizeitbeschäftigungen ist mit einer weiteren Übernutzung zu rechnen.“

Das Bezirksamt Pankow von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„In Pankow können im Rahmen der finanziellen und personellen Ressourcen meist nur die nötigsten Arbeiten, beispielsweise zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit, durchgeführt werden. Eine nachhaltige Pflege und Instandhaltung der Grünanlagen ist mit den vorhandenen Mitteln leider nicht möglich. U. a. durch allgemeine Preissteigerungen, erhöhtem Nutzungsdruck und den Auswirkungen des Klimawandels müsste die finanzielle Ausstattung vervielfacht werden, um die Grünanlagen nachhaltig zu pflegen.“

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Die finanzielle Ausstattung ist, sowohl im Sachmittel – als auch im Personalbereich, gemessen an den vorhandenen Mängeln in Grünanlagen und dem steigenden Nutzungsdruck, nicht ausreichend.“

Das Bezirksamt Spandau von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Angesichts des starken Anstiegs von illegalen Müll- und Sonderablagerungen sind die Mittel bei weitem nicht ausreichend.“

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Trotz deutlicher Steigerungen der Mittel für die Grünflächenämter in den letzten Jahren sind die aktuellen Ansätze weiterhin so, dass insbesondere bauliche Mängel und Schäden an der Vegetation, die sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten kulminiert haben, nicht adäquat behoben werden können. Damit die Grünflächenämter ihre Pflichtaufgaben erfüllen können, wird das Land Berlin nicht zuletzt aufgrund der starken Kostensteigerungen der letzten Jahre die Mittel verstärken müssen.“

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Für eine fachgerechte Pflege gemäß dem Berliner Standard „Handbuch Gute Pflege“ sind die derzeitigen Mittel nicht auskömmlich. Zusätzlich sorgen steigende Abfallmengen dafür, dass immer weniger Gelder für die eigentliche Grünpflege vorhanden sind.“

Das Bezirksamt Neukölln von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Die finanzielle Ausstattung ist mitnichten ausreichend für eine gärtnerische Pflege der Anlagen. Seit über einem Jahrzehnt wird in Neukölln in großen Teilen der Grünanlagen nur die sogenannte „Verkehrssicherungspflege“ durchgeführt, d.h. ein absolutes Mindestmaß an Pflege, so dass die Besucherinnen und Besucher der Anlagen diese sicher nutzen können.

Die positiven Tendenzen im Haushalt 2020/2021, welche durch Sondermittel der Senatsverwaltung Umwelt, Verkehr und Klimaschutz angelaufen sind und die richtige Richtung zu einem auskömmlichen Haushalt aufzeigten, werden im Haushaltsplanentwurf für die Jahre 2022/2023 konterkariert. Dem Bezirk stehen im Jahr nach derzeitigem Haushaltsentwurf 2022 nur 3.043.000 € und im Jahr 2023 3.078.000 € zur Verfügung. Durch die weitere starke Nachfrage nach Grünflächen

steigen auch die damit verbundenen Ausgaben immer weiter an. Mittlerweile werden allein für die Beseitigung von Abfall über 20% der Haushaltsmittel aufgewendet, Tendenz steigend.“

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„In 2021 war die finanzielle Ausstattung für die Unterhaltung von Grünanlagen ausreichend, da zusätzliche finanzielle Mittel aus der Zielvereinbarung für Grün, aus Sondermitteln für das Projekt Saubere Stadt, Pilotprojekt Handbuch Gute Pflege und Parkmanagement zur Verfügung standen.

In 2022 sind die finanziellen Mittel für die Grünanlagenunterhaltung nicht auskömmlich.“

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Angesichts fehlender personeller Ressourcen können derzeit keine weiteren Mittel bewirtschaftet werden. Aufgrund der stetig steigenden Anforderungen an die Grünflächen und Grünanlagen infolge der wachsenden Stadt sowie der Erfordernisse von Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und Sicherung der Biodiversität ist mittelfristig von einem deutlich höheren Mittelbedarf auszugehen.“

Das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Insgesamt ist die Zuweisung für die Bezirke für die Grünflächenunterhaltung im Rahmen der Budgetierung als zu knapp zu bezeichnen. Das liegt auch und vor allem an der baulichen Verdichtung und der damit zusammenhängenden stärkeren Nutzungsintensität insbesondere in Schwerpunktbereichen. Zusammen mit der Globalsummenzuweisung, die im Rahmen der mit den Bezirken vereinbarten Zielvereinbarung zur qualitativen Verbesserung der Pflege und Unterhaltung der öffentlichen Grünanlagen in bezirklicher Verwaltung zugewiesen wurden, waren die Mittel in 2021 und 2022 kaum als ausreichend zu bezeichnen. Dies gilt auch, wenn die Mittel dazugerechnet werden, die im Rahmen von Sondermitteln den Grünflächenämtern durch die SenUMVK zur Verfügung gestellt wurden (bspw. für die Parkmanager und durch das Programm Saubere Stadt).“

Das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Das ist wohl eher eine politische Frage.“

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Die Parkanlagen tragen maßgeblich zur Erreichung von wesentlichen gesellschaftspolitischen und nachhaltigen Zielen bei; unter anderem beim Klimaschutz, der Erhaltung der biologischen Vielfalt sowie Gender Diversity und gesundheitlichen Aspekten. Als Orte der Naherholung, für sportliche Aktivitäten sowie als Raum für bürgerschaftliches Engagement haben die Parkanlagen und entsprechende Infrastrukturen während der Corona-Pandemie zusätzlich an Bedeutung gewonnen. Die Nutzungsnachfrage auf diese Freiräume ist – nicht zuletzt in 2020 und 2021 – deutlich gestiegen, dies ist auch zu erkennen an dem Müllaufkommen und dem Aspekt des zunehmenden Vandalismus. Daher ist die finanzielle Ausstattung zu stärken und sicherzustellen.“

Frage 5:

Wie bewertet der Senat die Aussage des für Grünflächen zuständigen Bezirksstadtrats von Charlottenburg-Wilmersdorf, immer höhere Kosten für die Beseitigung von Müll gingen zu Lasten der für die Unterhaltung von Grünflächen bzw. Grünanlagen zur Verfügung stehenden Mittel und wie gedenkt er hier gegenzusteuern?

Antwort zu 5:

Der Senat kann die Aussage des für Grünflächen zuständigen Bezirksstadtrats von Charlottenburg-Wilmersdorf bestätigen. Eine Gegensteuerung ist insbesondere sowohl durch mehr Rücksichtnahme und ein verantwortungsvolleres Verhalten der Berlinerinnen und Berliner und Besucherinnen und Besucher Berlins als auch durch generelle Abfallvermeidung bzw. Abfallreduzierung möglich. Hierzu tragen verschiedene Formen der Öffentlichkeitsarbeit wie beispielsweise die Kampagne „Zusammen sind wir Park“ sowie eine auch vom Senat vorangetriebene Nutzung von Mehrwegverpackungssystemen bei. Eine verbesserte Sauberkeit des Stadtgrüns ohne direkte Belastung des Grünflächenpflegebudgets bewirken u.a. auch die regelmäßige Ansprache von Fehlverhalten im Rahmen des Pilotprojekts Parkbetreuung sowie die seit 2021 stadtweit auf verschiedenen Grünflächen von besonderer Bedeutung für die Stadtsauberkeit hoheitlich durch die BSR durchgeführte verstärkte Reinigung.

Berlin, den 02.03.2022

In Vertretung  
Dr. Silke Karcher  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz